

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfr. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfr. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfr. 50 u. 50. Minus, Vorrangung u. auswärtige Anzeigen Rpfr. 25, 60, 70 u. 80. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inserten-Werbung: Otto Baumach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 2590.

29.

Donnerstag, 29. Januar 1931.

65. Jahrgang.

Wiesbaden als Tagungsort.

Grosse Kundgebung zur Förderung des Fremdenverkehrs.
Am Freitag tritt im Weinsalon des Kurhauses der westdeutsche Handelskammer- und Hotelgewerbe- und Fremdenverkehr zu einer Tagung zusammen, um auf die Behandlung aktueller Fragen zur Förderung des Fremdenverkehrs einzustellen. Es werden Vorträge gehalten über die beruflichen Forderungen des Hotelgewerbes, über die Bildung im deutschen Hotelgewerbe, über die Aufgaben im Dienste des Fremdenverkehrs und Kraftwagen und Fremdenverkehr. Zu der Tagung sind über 1000 Einladungen ergangen. Der Tagungsrat, der die Gebiete Preussens am Rhein, Main, Hessen, Baden, Württemberg und die Pfalz umfasst, ist 1918 gegründet und hat bereits viermal hier getagt. Sein Vorsitzender ist Bankrat Konsul Nicolai, Präsident der Handelskammer Karlsruhe.

Arzttagung.

Am Freitag beginnt hier die Tagung der mittelrheinischen Chirurgen, die die Tage umfasst und eine grosse Zahl bekannter Chirurgen nach Wiesbaden führt.

Aus dem Kurhaus.

Lichtbildervortrag.

Die bereits mitgeteilte, findet heute Donnerstag im kleinen Saale ein Lichtbildervortrag von Kunstschaffmeister Rudolf Cuno statt über „Südreich, Pyrenäen und Korsika“. Es werden die an der Rhone geschildert, die Mittelalter und die Kultur von grosser Bedeutung tragen, dann die Insel Korsika, die durch Geschichte und Landschaft sich auszeichnet, in die das Meer in weiten Bogen eindringt. Nach der Betrachtung der Rhone und der Hochpyrenäen, die den Charakter von übermässiger Erhabenheit und den weltbekannten Wallfahrtsort Lourdes bilden. Andere mittelalterliche Stätten von Frankreich, namentlich das einzige Carassonne, werden den Lichtbildervortrag.

Der Gesellschaftsspaaziergang.

Am Freitag führt zum Panoramaweg. Treffpunkt 10 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Maskenball.

Der Auftakt zum Wiesbadener Fasching macht der erste Kurhausmaskenball, der am Samstag stattfindet. Durch die Kürze der Faschingszeit und durch, dass nur drei Kurhausmaskenbälle vorge-

sehen sind, dürfte der Besuch des ersten Balles wohl schon ein überaus grosser sein. Hervorragende Jazzkapellen spielen zum Tanz auf; durch Luftballons soll die Stimmung des Festes belebt werden. Der grosse Saal wird schon im Schmucke der „Sprudel“-Dekoration stehen wegen der am Sonntag stattfindenden Sprudel-Gala-Fremdensitzung.

Kur und Gesellschaft.

— Staatspräsident a. D. Ullrich mit Gattin aus Darmstadt ist hier zum Kurgebrauch im „Hotel Schwarzer Bock“ eingetroffen.

— Im „Hotel Vier Jahreszeiten“ sind in letzter Zeit abgestiegen: Der bekannte Schriftsteller Dr. Colin Ross, Herr Frommel mit Tochter, München, Kommerzienrat Dr. Pabst, Saarbrücken, der Grossindustrielle W. Schaurte mit Begleitung, Düsseldorf, die Ministerialdirektoren Dr. Hübner und Dr. Scheffels, Berlin, Major a. D. de Osa, Kempfenhausen bei Starnberg, Frau A. de Osa, Freiherr und Freifrau von Knoop, London, Landrat von Trotha, Bad Wildungen, Kommerzienrat Glatz mit Familie, Neustadt a. d. H., Frau Baronin van Wuytiers, Haag, Prof. Kreis, Dresden, der Industrielle Dr. Hugo Henkel, Düsseldorf, Verleger Spemann und Frau, Stuttgart, Richard Graf Matuschka-Greifengau, Schloss Vollrads, Fabrikbesitzer Berg und Frau, Hackhausen bei Ohligs, Architekt Prof. Wach, Düsseldorf, Rittmeister von Prittwitz, Windhoek.

— Bekannte Gäste. Der Schauspieler Paul Wegener mit seinem Ensemble, sowie Gräfin de Elia, geb. Gräfin Merenberg, sind hier eingetroffen und haben im „Nassauer Hof“ Wohnung genommen. Eingetroffen sind ferner: Baronin van Asch van Wyk aus Alexandria im „Hotel Metropole“, Graf von Limburg-Stirum aus den Haag im „Hotel Nassau“, Bürgermeister Mys aus Rijkswijk im „Hotel Regina“.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Die Erstaufführung von „Voruntersuchung“, Schauspiel in 5 Akten von Max Alsberg und Otto Ernst Hesse, findet morgen Freitag im Kleinen Hause statt. Den Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Bienert spielt Robert Kleinert, den beschuldigten Studenten Maurus Liertz, den Verteidiger Paul Wiegner. Die Zeugen spielen Paul Breitkopf (Kabarettist Platte), Hertha Genzmer (ein verächtliches Mädchen), Marga Kuhn (die Aufwartefrau der Ermordeten), August Mombert (Hausverwalter Zölke), Gustav Schwab (Büroangestellter). Die Spielleitung führt Dr. v. Gordon.

Das Neueste aus Wiesbaden.

RDV. 300 000 Amerikaner waren 1930 in Europa. Nach einem Bericht der „American Automobile

Zeitalter, vom Autor zugedacht ist, war überaus glaubhaft realisiert. Psychologisch aufs Feinste durchgearbeitet war diese schwierige Rolle, selbst der übermässig starke, fast übertriebene grausame Egoismus des Naturels war glaubhaft, man spürte hinter aller Kälte und Rauheit das Herz dieses ehrlichen Tugendfanatikers. Im kleinsten unscheinbarsten Moment, wenn er z. B. ein paar Tränen im Auge zerdrückt, erkennt man noch den sicheren Charakteristiker. Alles ist bei ihm ganz grosse vollsaftige Bildniskunst. Wie erschütterte die Jugenderinnerung an den Lehrern diesen steinernen Mann, obschon es schien, als wäre keine Güte in ihm, als wäre alle Wärme verbraucht, wie ergreifend wehrte sich der Riese im Kampf gegen das Schicksal, das ihn unverdient so hart trifft. Es ist bei diesem Künstler selbstverständlich, dass er die volle Lebens-echtheit wahr, dass er diesen in seiner Starrheit, Halsstarrigkeit und spröden Härte allgemein so schwer zu verstehenden Menschen nach keiner Richtung verzerrt und vergrößert.

Zwischen ihm und seinen Mitspielern klappt leider ein peinlicher Abstand; mit Anmut und stellenweise tiefer Innerlichkeit spielte Frau Schroeder-Wegener die unglückliche Clara.

Das Haus war gut besetzt und stattete mit herzlichstem Beifall den Dank an den berühmten Gast ab.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: Kurhaus: 16 u. 20 Uhr.

(Programme umseitig)

Kurhaus: 20 Uhr: Lichtbildervortrag über Südfrankreich, Pyrenäen und Korsika. — 16.30–18.30 Uhr: Tanz-Tee.

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Der Freischütz“.

Kleines Haus: 20 Uhr: „Wie werde ich reich und glücklich“.

(Programme umseitig)

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10–13 und 14.30–16.30 Uhr ausser Montags, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Tausenstr.), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum. Ausstellung „Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ Lichthof im Museum Kaiserstrasse 10 von 10–18 Uhr.

Spiel: Samstags und Sonntags im Kurhaus 17 bis 19 Uhr, ab 21 Uhr.

Bridge: Hotel „Vier Jahreszeiten“ täglich ab 16 Uhr. Hotel „Rose“ Dienstag, Freitag, Sonntag, ab 16 Uhr. Palast-Hotel Montag, Donnerstag, ab 16 Uhr, Mittwoch, Samstag abends.

Kinos: Thaliatheater — Ufa-Palast — Walhalla.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autocombi nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. Drahtseilbahn — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burg-ruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf (Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.

Schluss-Besichtigung: 10–18 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30–22.30 Uhr täglich.

Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Samstags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag, Sonntag). Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab 21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr.

Das Wetter: Zeitweise noch Niederschläge, später zunehmende Bewölkung, kühler, westliche Winde.

Association“ waren trotz der schweren Wirtschaftskrise in den Vereinigten Staaten während des Jahres 1930 ca. 300 000 Amerikaner in der Lage, eine Reise nach Europa zu unternehmen. Viele nahmen ihre eigenen Automobile mit über den Ozean. Diesen Feststellungen entsprechen ungefähr auch die statistischen Ergebnisse des Fremdenverkehrs einer Anzahl der wichtigsten deutschen Fremdenorte. In Wiesbaden z. B. waren zu Gast 18 382 (1929: 11 880) Amerikaner.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Das Honorar der Pawlowa. Die soeben verschiedene, gefeierte russische Tänzerin wurde einmal in Amerika gebeten, in einer Privatgesellschaft zu tanzen. Sie forderte 1000 Dollar Honorar. Die Dame des Hauses fand das übertrieben und versuchte zu handeln: „Sie werden es wohl auch für 800 machen.“ — „Nein“, antwortete die Pawlowa entschieden. — „Also schön“, sagte die Dame. „Sie sollen 1000 haben, aber ich darf Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie nur zum Tanz erscheinen und nicht an der Gesellschaft teilnehmen dürfen!“ — „Ja, wenn es so ist“, antwortete die Tänzerin, „warum haben Sie mir das nicht gleich gesagt? Dann begnüge ich mich selbstverständlich mit 800 Dollar!“ — Der Gatte der Pawlowa hat als Grabchrift die Verse von der Grabstelle einer attischen Tänzerin bestimmt, die deutsch lauten: O Erde, laste nicht auf ihr, wie wenig hat sie dich beschwert.

rdv. Ganz wie die alten Römerinnen. . . . Im Frankfurter Verein für das Historische Museum wurde über ein für die archäologische Forschung ebenso wichtiges wie für die moderne Kosmetik interessantes altrömisches Schminkkästchen berichtet, das in einem römischen Grab des einstigen Nida bei Frankfurt ausgegraben worden ist. Ausser zwei Sonden und einer altrömischen Schere fand sich braune und weisse Schminke, die sich nach der Untersuchung des Chemisch-Pharmazeutischen Instituts der Frankfurter Universität von der heute gebräuchlichen Schminke in ihrer Zusammensetzung nur dadurch unterschied, dass in ihr noch Schwermetalle enthalten waren, die jetzt wegen ihrer Gefahr für die Gesundheit verboten sind. Im übrigen war die etwa 1500 Jahre alte römische Schminke genau so zusammengesetzt wie unsere modernen Kosmetika.

Paul Wegener gastiert.

Kleines Haus: Hebbels „Maria Magdalena“. „Maria Magdalena“ 1885 am Deutschen Theater und 1897 vom Königlichen Schauspielhaus Berlin wieder in den Spielplan aufgenommen. Es brachte es das Stück bei beiden Einrichtungen nur zu je einer Wiederholung! Widerstand und Gleichgültigkeit gab es. Kein Erfolg (Ibsens) Erfolg in Deutschland wunderte, wo doch Hebbel hätte! Heute weiss man klar, Hebbel ein Genie war — und führt ihn doch nicht auf. Dass sein Trauerspiel vom Meister in vielfach abtödt, liegt an der Herbeheit und Unkenntnis des Stoffes, an der zerschmetternden K. Bartels, der gute Kenner der deutschen Literatur, sagt aber mit Recht, man solle gerade bei Drama nicht zuviel suchen, sondern sich benehmen, es voll zu empfinden und durchzuempfinden, es ist in der Tat das beste deutsche bürgerliche Drama, ein dramatisches Meisterwerk.

In diesem Eindruck verhalf am Dienstag Abend Darstellung des Meisters Anton durch Paul Wegener, den man wieder gern als Gast hier isste. Alles, was dem Alten, der die Welt nicht versteht, in diesem tragischen Kampf zweier

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 29. Januar 1931.

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Traviata“ G. Verdi
2. Eine schwedische Bauernhochzeit, Suite (4 Sätze) A. Södermann
3. Mondnacht auf der Alster, Walzer O. Petras
4. Gnomentanz F. v. Blon
5. Spanische Lustspiel-Ouverture A. Kéler Béla
6. Fantasie caprice H. Vieuxtemps
7. Papageno-Polka L. Stasny

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

16.30—18.30 Uhr:

Tanz-Tee

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Die Sophonisbe“ A. Klughardt
2. a) Habanera, b) Dance slave E. Chabrier
3. Kleine Suite (4 Sätze) Cl. Debussy
4. Invokation L. Ganne
5. Blaue Augen, blauer Himmel, Walzer O. Petras
6. Lasst den Kopf nicht hängen, Potpourri (Auf Wunsch) P. Lincke
7. Herzog Alfred-Marsch K. Komzák

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbildervortrag

Rudolf Cuno:

„Südfrankreich, Pyrenäen und Korsika“

Eintrittspreise: 1.00 und 2.00 Mk., für Dauerkarteninhaber 0.75 und 1.50 Mk.

Wochenübersicht

Freitag, den 30. Januar:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.16 Uhr: **Konzert.**20 Uhr: **Symphonie-Konzert.**

Leitung: Musikdirektor Herm. Jrmer.

Solist: Kammermusiker Anton Hoigt, Cello.

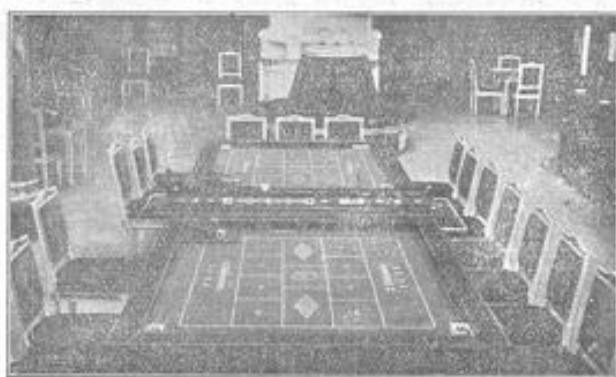
Samstag, den 31. Januar:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.20 Uhr in sämtlichen Räumen: **Grosser Maskenball.**

Sonntag, den 1. Februar:

11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.

17.11 Uhr: „Sprudel“ Gala-Fremden-Sitzung.



Samstags u. Sonntags das interessante

Gesellschaftsspiel im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.
Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.
Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Donnerstag, den 29. Januar 1931.

30. Vorstellung.

18. Vorstellung.

Stammreihe G.

Der Freischütz

Oper in 3 Akten von Carl Maria v. Weber.

Dichtung von F. Kind

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf

Personen:

Ottokar, regierender Graf Robert Steel
Cuno, gräflicher Erbfürst Fritz Mechler
Agathe, seine Tochter H. Müller-Rudolph
Aennchen, eine junge Anverwandte Th. Müller-Reichel
Kaspar } Jägerbursche A. Nosalewicz
Max } Fritz Scherer
Samiel, der schwarze Jäger Guido Lehmann
Ein Eremit Heinrich Hölzlin
Kilian, ein Bauer Heinr. Schörn

Brautjungfern Nora Neville
Erster Jäger Hilde Steudter
Zweiter Jäger Christel Lückert
Dritter Jäger Heinrich Weyrauch
Jäger und Gefolge des Grafen, Landleute u. Musikanten, Brautjungfern Ferdinand Wenzel
Max Böhme

Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Freitag, den 30. Januar: Stammreihe F. 18. Vorstellung:
Festvorstellung aus Anlass der Tagung der Mittel-
rheinischen Chirurgenvereinigung: **Die Afrikanerin.**
Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 31. Januar: Stammreihe E. 18. Vorstellung:
Zum ersten Male: **Die schöne Helena.** Anfang
19.30 Uhr.

Sonntag, den 1. Februar: Bei aufgehob. Stammkarten:
Die Fledermaus. Anfang 19.30 Uhr.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens
liest das **Badeblatt**

Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Donnerstag, den 29. Januar 1931.

29. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten:

Wie werde ich reich und glücklich

Ein Kursus in 10 Abteilungen von Felix J.
Musik von Mischa Spoliansky.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Musikalische Leitung: Kurt Havelland.

Das Mädchen, das für die Reihenfolge verantw.
ist

Personen in der Reihenfolge ihres Auftretens:

Lis
Kibis
Der Portier
Geheimrat Regen
Der Schneider
Der Gehilfe
Marie
Madeleine
F. D. Lorenz
Der Autoverkäufer
Der Oerpostsekretär
Der Geschäftsführer im Modsalon
Der Standesbeamte

Bilderfolge: I. Teil:

1. Prolog. 2. Der arme junge Mann. 3. Kleid
Leute. 4. Das reiche junge Mädchen. 5. Auf W.
6. Wir haben uns heute getroffen. 7. Wie
glücklich?

II. Teil:

8. Erstens kommt es anders. 9. So ist das Leben
bin so glücklich.

Bühnenbild: Friedrich Schleim.

Kostüme: Theo Lankers.

Anfang 20 Uhr. Ende gegen 21.30 Uhr.

Freitag, den 30. Januar: Stammreihe V. 18. Vorstellung:
Zum ersten Male: **Voruntersuchung.**
Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 31. Januar: Stammreihe VI. 17. Vorstellung:
Franziska. Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge
mit Kur-Autobussen und Postautobussen

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis M.	Abfahrts- Karte
Donnerstag:		
Heidelberg	12.00	9.00
Schloss Hansenberg	4.00	14.00
Kloster Eberbach	4.00	14.00
Täglich:		
Rund um Wiesbaden.	2.50	10.00
	2.50	14.00

Belegen der Plätze durch: **Autobüro-Zentrale,**
Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28000; Lloyd,
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel. 2800
& Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 25580.
Thos. Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Tel. 28921.
Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 254
L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2,
J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29—31,
Tel. 27224; August Engel, Filiale Ring, Tel.
Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palast-Hotel,
E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber Haupt-
Kochbrunnen, Tel. 24893; Zigarrengeschäft W.
strasse 2, Tel. 25312.

Fernruf 20600

Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite

gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Immobilien
Hypothesen
Vermietungen
Bauplätze

Eulitz & Koch

Inh. Arthur Eulitz & Theo Koch-R.

gegenüber der Disconto-Gesellschaft

KURHAUS

Samstag, den 31. Januar

ab 20 Uhr in sämtlichen Räumen:

Grosser Maskenball

Eintrittspreis: 5 Mk., Dauerkarteninhaber 3 Mk.

Pension Den HaagWilhelmstrasse 7
Tel. 21476

Vornehme Zimmer
und
ganze Appartements
mit Frühstück
zu vermieten

Fliessendes Wasser
Zentralheizung
Bäder

Vergesst die
hungernden
Vögel nicht

Vier Jahreszeiten**Rosenmontagsfest**

am

16. Februar 1931.

Vier Jahreszeiten

Wiesbadener
ausJanuar 1931.
lung.

Sammlerkarten:

und glücklich

von Felix Jos

Spoliansky.

Herrmann.

Curt Havelland

Anfolge verantw

e ihres Auftre

Hau

Hilma

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau

Hau



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Ruhige und doch zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fließendem Wasser und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an.

Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Wiesbadener Kurdiät.

Vorteilhafte Wintervereinbarung.

DOMHOTEL

Schützenhofstrasse 3, an der Langgasse, Telefon 20351

Fließendes Wasser und Reichstelefon in jedem Zimmer. Während der Wintermonate günstigste Vereinbarungen für Zimmer mit oder ohne Pension

Die sorgsamste Küche — Die auserlesenen Weine

DOMSCHENKE

Erschlagendes Bier- und Weinrestaurant
Diners zu Mk 1.50, 2 u. 3, Soupers zu Mk. 2 und 3
Reichhaltige Tageskarte

Verwaltung Wiesbaden

den Dienstag und Freitag

ellschaftsspaziergänge

nähere Umgebung Wiesbadens

unter sachkundiger Führung

Eingangsgeld 0.50 Mark pro Person

Punkt: 14.30 Uhr am Haupteingang

des Kurhauses

ziergänge richten sich jeweils nach der

Vitterung und Wegebeschaffenheit.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

sihe VI. 17. V.

Auto- und Pferdedroschken

offene und geschlossene Wagen

Sammelnummer 59966

Rund- u. Fernfahrten mit Clubsessel-Omnibus täglich

ab Kurhaus. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung nach Vereinbarung.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-1 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichsheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Loesch's
Wein- u. Bierstuben
Spiegelgasse, Ecke Webergasse

nahe Kurhaus und Staatstheater

weltbekannt

von jedem Fremden besucht

Qualitätsküche — Qualitätsweine

Weingrosshandlung

neu angegliedert:

Bierstuben

Pilsener Urquell — Siechen hell und dunkel

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr. 4. Thermal-
bäder mit Ruhegelegenheit
von 8-13 u. 15-18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis
19 Uhr. Sonn- und
Feiertags geschlossen.

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder
Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung
an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und
Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser
Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr
und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Sonn- und Feiertags
geschlossen

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Langgasse 38/40

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 28. Januar 1931.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

A.

Agte, O., Hr. m. Pflegerin, Berlin-Steglitz
Römerbad
Ancke, G., Hr. Fabr., Frankenberg (Sa.)
Union
Auer, O., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Iserlohn
Schwarzer Bock

B.

*Baldus, J., Hr., Frankfurt a. M., Hansa-H.
Baltin, R., Hr., Gevelsberg, Grüner Wald
Bartmann, B., Hr. Fabr., Wegberg
bei M.-Gladbach, Schwarzer Bock
Bedach, B., Fr., Schweidnitz
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Baruch, K., Frl., Berlin-Friedenau
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Beyreuther, E., Hr., Chemnitz, Grün. Wald
Bleier, R., Hr., Pilsen, Nerostr. 42
Blöck, R., Hr. m. Fr., Roselle, Grün. Wald
Blum, E., Hr., Mannheim, Union
Bohlig, E., Hr. Ing., Weisenheim
Zur Stadt Biebrich
Bongartz, H., Hr., Krefeld, Grüner Wald
v. d. Bosch, H. J., Hr., Oosterbeek
Hotel Berg
Brass, A., Frl., Essen
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Breuer, E., Fr., Bernburg, Pariser Hof
Breuing, W., Hr., Stuttgart, Grüner Wald

C.

*Cors, P., Hr., Köln, Hotel Dahlheim
Cosmann, F., Fr., Elberfeld, Schwarz. Bock

D.

Daubenspeck, O., Hr. Weingutsbes. Dr.,
Oberwesel, Schwarzer Bock
Deus, F., Hr., Solingen, Grüner Wald
Diedrichs, E., Hr., Mutzig
Hotel Reichspost-Reichshof
Dorst, M., Hr., Gevelsberg, Grüner Wald

F.

Drummond, M., Fr., Baden-Baden
Pension Speranza
Duhnkrach, E., Hr., Hamburg, Weisses Ross
Falke, H., Hr. Rittergutsbes.,
Wottmershagen, Schwarzer Bock
Feix, L., Frl., Frankfurt a. M.
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Fischer, W., Hr., Berlin, Grüner Wald
Forster, P. u. G., 2 Frl., Meran
Evang. Hospiz Oranien
Fraenkel, E., Hr., Hamburg
Schwarzer Bock
v. Fragstun und Niemsdorf, M., Fr. m.
Tochter, Berlin, Pension Grube-Dehwald
Franken, B., Hr., Köln, Grüner Wald
Fries, L., Fr. Prof. Dr., Oberursel (Ts.)
Pension Winter
Fritsch, St., Hr., Mannheim, Zum Posthorn

G.

*Gengnagel, W., Hr., Giessen, Hotel Vogel
*Goedhart, G. L., Hr. Dipl.-Ing., Soerabaya
Vier Jahreszeiten
Grossmann, K., Hr., Berlin, Grüner Wald
Grünwald, S., Hr. m. Fr., Frankfurt
Schwarzer Bock

H.

Hanau, B., Hr., Beaumarin, H. Westminster
*Harlinges, A., Hr., Bingen, Zur Stadt Ems
Baron Hartley, Fr., London, Metropole
Heinsheimer, F., Hr., Mannheim
Hotel Reichspost-Reichshof
Heinz, F., Hr., Budenheim
Hospiz z. hl. Geist
Helpensbein, H., Hr. m. Fr., Berlin
Pariser Hof
Hennemann, H., Hr., Rodach, Goldenes Ross
Hirsch, L., Hr., Ulm a. d. D., Grüner Wald
Hodum, A., Hr. m. Fr., Backnang
Viktoria-Hotel
Hoeck, H., Hr. Ing., Frankfurt a. M.
Hansa-Hotel
v. Hövel, J., Hr. Rittergutsbes.,
Oberremmel (Saar), Schwarzer Bock
Hoffmann, H., Hr. m. Fr., Duisburg
Schwarzer Bock

J.

*Jäger, K., Hr., Giessen, Zur Stadt Ems

Jordaan, J., Hr. m. Fr., Haaksbergen
Schwarzer Bock
*Jungmann, G., Hr., Berlin, Grüner Wald

K.

*Kohl, K., Hr., Nürnberg, Zentral-Hotel
*Kribben, G., Hr. m. Fr., Frankfurt-Höchst
Hansa-Hotel
*Krieger, F., Hr., Essen, Zentral-Hotel
*Krug, M., Hr., Berlin, Grüner Wald

L.

Laske, A., Hr., Berlin, Hotel Nassau
*Leven, F., Hr., Krefeld, Grüner Wald
*Lobenberg, B., Hr., Mannheim
Hotel Reichspost-Reichshof
Lukas, E., Hr. Syndikus a. D., Allenstein
Dambachtal 11

M.

Mann, F., Hr., Mannheim, Schwarzer Bock
Matino, E., Fr., Oberursel (Ts.)
Pension Winter
*Maurer, A., Hr., Neustadt (Haardt)
Karlsdorf
*Mayer, K., Hr., Dörsdorf, Zentral-Hotel
Menten, J., Hr., Haag, Hotel Nassau
*Meyer, A., Hr., Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof
Meyer, A., Frl., Könnern a. S.
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
v. Mörs, E., Hr. Rechtsanw. Dr., Elberfeld
Grüner Wald
*Muscat, K., Hr., Köln, Zur Stadt Biebrich

O.

Oberländer, C., Hr. Ing., Düsseldorf
Schwarzer Bock
*Oppermann, R., Hr., Hannover, Zentral-H.
*Otto, E., Hr., Berlin, Grüner Wald

P.

*Pandel, E., Hr., Wesel a. Rh., Grün. Wald

R.

*Rammroth, J., Hr., Hßhr, Grüner Wald
Rauch, G., Frl., Hedeper, Schwarzer Bock
Rauch, O., Hr. Gutsbes. Dr., Hedeper
Schwarzer Bock
*Reitze, H. J., Hr., Jersey-City, Grün. Wald

Ruoff, E., Fr. Regierungsba
Koblenz

S.

*Salzmann, H., Hr. a. Frl. M.
Chauffeur, Spangenberg
Sauer, H., Hr. Musikdir., Bot
*Schächter, N., Hr., Wien
*Schiff, K., Hr. Prok., Eger
*Schmid, L., Hr., Luxemburg
Hotel Reichshof
*Schmidt, W., Hr. Dr., Düsseldorf
*Schmitt, J., Hr. m. Fr., Am...

*Schneider, A., Hr., Hönning
*Scholtes, P., Hr., Thionville

*Schulz, F., Hr., Weisenau
Schuster, H., Hr., Weimar
*Schwarz, J., Hr. m. Chauffeur

*Secretan, E., Fr., Gut Hol...

Seligmann, B., Hr., Frankfurt
*Seligmann, J., Hr., Speyer
*Spinrath, M., Hr., Essen

*Stahl, E., Hr. Viehhändler, G...

Sternfeld, L., Hr. Rechtsanw...

Strasser, P., Hr., Hamburg
Striegel, H., Hr., Wien

Wegener, P., Hr. m. Ensemble
Berlin

Wenzlow, E., Frl., Berlin
Wendt, U., Hr., Hamburg
Wertheimer, Z., Fr., Berlin

*White, A. S., Hr., London

*Zaiens, L., Frl., Berlin
*Zapp, E. A., Hr. Fabr., G...

*Zimmer, H., Hr., Besigheim
*Zintgraf, O., Hr. Obering...

*Zuckermann, L., Hr., Bresla...

*Zühke, P., Hr. Oberschulr...

Sport und Spiele in Wiesbaden

Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle „Hotel Metropol“. Tennislehrer: C. Becker
Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäftsstelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-Wiesbaden
Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse

Tisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisklub „Blau-Weiss“, Kurhaus-Restaurant

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener Golfklub, Paulinenstrasse 5
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50

Rudern: Rudergesellschaft-Wiesbaden

Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus an der Fasanerie

Rodelbahn: Hohe Wurzel, Geschäftsstelle: Schwimmklub, Moritzstr. 6

Eisbahnen: Kurhausweiher, Blumenwiese, Kaiserstrasse

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad
Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 6
Sportplatz: Frankfurter Str.

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr. 10

Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flugplatz Erbenheim

Segelflugsport: Ausbildung im Fluggelände mit Halle nördlich Platze

Freiballonsport: Freiballonaufstiege.
An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport: Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung
Umgebung. Dienstag u. Freitag 14.30
ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
Leitung: Frau Bertram
Vier Jahreszeiten: täglich ab 16 Uhr, abends nach Verabredung
Leitung: Fräulein Bittrich
Palast Hotel: Montag und Donnerstag ab 16 Uhr
Mittwoch und Samstag abends
Leitung: Frau Dr. Dornblüth
Hotel Oranien: Dienstag ab 20 Uhr, Donnerstag ab 16 Uhr

Gesellschaftsspiel: Spielsaal im Kurhaus Samstag und Sonntag

Schach: Wiesbadener Schachklub

Hotel u. Badhaus
Goldenes Kreuz
schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warm-fließendem Wasser.
Thermalbäder
aus eigenen Quellen
Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut.
Passantenbäder.

Konditorei u. Café Fr. Blum
Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878
Von jedem Fremden besucht!
Wiesbadener Spezialitäten: *Finanastorten* — *Wiesbad. Pflaumen*
Seit 52 Jahren das feine Bestelgeschäft
Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstücksstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Vegetarisches Kur-Restaurant
Schillerplatz 2 Telefon Nr. 22
Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten, Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddingen, etc.
empfohlene Küche. Täglich frische Yagurt.
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
ein vorzügliches Getränk

VILLEN Geschäftshäuser
Etagenhäuser

Vorteilhafte
Gelegenheitskäufe!

Schottenfels
Gegr. 1875 Theater-Kolonnade 29/35